

Ein neuer, gemeinsamer Standard für den Astrologen-Beruf

Persönliche Dienstleister. Die Wiener Astrologinnen und Astrologen arbeiten an einem Qualitätssiegel. Dieses umfasst ein Bekenntnis zum Ausbildungscurriculum und einem gemeinsamen Berufsethos.

Die Astrologie ist für die meisten Selbstständigen, die dieses Gewerbe anmelden, nicht der erste Beruf. Um als Astrologin oder Astrologe zielführend zu arbeiten, brauche es vielmehr „einen bestimmten Lebens- und Ausbildungshintergrund“, wie Regina Binder feststellt. Sie ist Sprecherin der Berufsgruppe Astrologen in der Wiener Wirtschaftskammer (WKW), Fachgruppe der persönlichen Dienstleister. Die knapp über 100 aktiven Astrologinnen und Astrologen in Wien – gut weitere 50 haben das Gewerbe ruhend gestellt – verfügen über die unterschiedlichsten Hintergründe. Mitunter kommen sie aus dem (mittleren bis höheren) Management und gehen mit der neuen Profession in Richtung Wirtschaftsastrologie. Es finden sich Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen darunter; oder auch Friseurinnen und Friseure, die für ihre typengerechten Stylings das Horoskop Ihrer Kundenschaft zu Rate ziehen. Klar ist: „Es braucht Fachwissen, Erfahrung und auch ein Talent dafür, um in der Astrologie erfolgreich tätig zu werden“, so Regina Binder. „Man muss Menschen mögen und ihnen gegenüber sehr offen sein, weil man es mit verschiedensten Lebenskonzepten zu tun bekommt“.

Gleichzeitig braucht es oft eine dicke Haut, weil Astrologinnen und Astrologen durchaus mit einer gewissen Skepsis konfrontiert sind. Den Kolleginnen und Kollegen mache das Bild zu schaffen, das Medien über ihren Berufsstand vermitteln: „Es gibt einen großen Pool an Menschen und Methoden, die mehr oder weniger unter „Esoterik“, gehandelt werden. Die beschäftigen sich mit Pendeln und Chan-



Mit dem neuen Qualitätssiegel soll das Berufsethos der Astrologinnen und Astrologen auf hohem Niveau verankert werden.

ling, treten im TV als Medium auf und missbrauchen den Begriff „Astrologie“, als werbewirksamen Aufhänger, obwohl nur in den seltensten Fällen ein Astrologe oder eine Astrologin dahintersteckt“.

Keine Heilsversprechen

Niemals würden sie und die seriös arbeitende Kollegenschaft irgendwelche „Heilsversprechen“ abgeben. Regina Binder: „Wir kennen unsere Grenzen und orien-



Regina Binder, Berufsgruppensprecherin Astrologen, WKW

tieren uns an den Regeln der Ethik“. Jemandem auf Partnersuche zu versprechen, dass „jetzt und dann der be-

rühmte „Mr. Right“, kommt“, ist dementsprechend ein No-Go. „Aber wir unterstützen Menschen, wenn es z.B. darum geht, ob die Zeit reif ist für ein bestimmtes Vorhaben – oder ob man noch warten sollte. Das ist ähnlich wie bei den Rosen: Die setzt man nicht im Jänner oder Februar aus“. Ein anderer Vergleich wäre das Katz-und-Maus-Spiel: „Man kann seiner Beute bis zur Erschöpfung nachjagen – oder man legt sich auf die Lauer und

wartet den richtigen Zeitpunkt ab“.

Eigenes Qualitätssiegel

Um Kundinnen und Kunden die Sicherheit zu geben, dass die Wiener Astrologinnen und Astrologen die angebotenen Methoden etwa zur Deutung eines Horoskops beherrschen, arbeitet die Berufsgruppe an einem eigenen Qualitätssiegel. Gleichzeitig will man damit auch das gemeinsame Berufsethos auf hohem Niveau verankern, und orientiert sich dabei an den Standards der Humanenergetik. Eine wichtige Voraussetzung, um als Astrologin bzw. Astrologe das Qualitätssiegel tragen zu dürfen, ist für Regina Binder das (freiwillige) Ausbildungscurriculum. Darin sind Grundlagen im Ausmaß von mindestens 120 Unterrichtseinheiten enthalten, so wie auch Vertiefungen in verschiedenen Bereichen der Astrologie (z.B. Partnerschaftsastrologie, Technik der Horoskop-Interpretation und Deutungspraxis). Insgesamt umfasst das Ausbildungscurriculum 276 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten.

Weiters soll das Qualitätssiegel erst nach dreijähriger astrologischer Praxis vergeben werden. Denn es ist „definitiv ein Qualitätskriterium, wenn jemand auf eine mehrjährige Berufserfahrung verweisen kann“. Ein professioneller Standard in

Persönliche Dienstleister

Die Fachgruppe der persönlichen Dienstleister umfasst die folgenden sechs Berufsgruppen: Astrologie, Humanenergetik, Tierenergetik, Tierbetreuung, Lebensraumconsulting sowie Farb-, Typ- und Stilberatung. Nähere Informationen zu den jeweiligen Dienstleistungen gibt es auf <https://persoendliche-dienstleister.wien>

der eigenen Kommunikation – dazu gehört auch eine seriöse und aussagekräftige Website inklusive Werdegang, Angebot und Preisgestaltung – soll nach Ansicht der Berufsgruppe in der WKW ebenfalls vorausgesetzt werden. Schlussendlich sollten Astrologinnen und Astrologen sich noch grundlegende unternehmerische Grundsätze aneignen. Das Bekenntnis zum Berufsbild wie auch zu den gemeinsamen Ethik-Richtlinien versteht sich dabei schon fast von selbst. Zum Berufsbild informiert die WKW auf www.die-wiener-astrologen.at

Erfolgsmodell „Berufliche Sorgfalt“

Qualitätssicherung. In der Humanenergetik hat sich die Zertifizierung bereits bewährt

Der Weg zur beruflichen Sorgfalt umfasst zwölf Schritte: So haben es die Humanenergetikerinnen und Humanenergetiker festgelegt. Die entsprechenden zwölf Weiterbildungs-Kapitel, die es auf diesem Weg zu absolvieren gilt, sind drei Ebenen zugeteilt: Es gilt 1.) die beruflichen Grundlagen zu verinnerlichen, 2.) die humanenergetischen Methoden in der Praxis anzuwenden und 3.) die seitens der Berufsgruppe bereitgestellten Werbemittel korrekt und zielführend einzusetzen. Die Zertifizierungsschritte sind außerdem in vier Online-Modulen zusammengefasst, deren didaktische Aufberei-

tung die Absolvierung in jeweils einer Woche ermöglicht. Wer dem Leitfaden folgt, kann nach gut einem Monat bequem die digitale Abschlussprüfung durchlaufen. Mit dem danach verliehenen Zertifikat „Qualitätsmanagement Berufliche Sorgfalt“ zeigen Humanenergetikerinnen und Humanenergetiker, dass sie den hohen fachlichen Standards der Berufsgruppe verbunden sind.

„Sichtbare Qualität“

„Bei den Wiener Humanenergetikerinnen und Humanenergetikern haben wir hervorragende Ergebnisse, was die Akzeptanz des Zerti-



Charly Lechner, Obmann der Fachgruppe persönliche Dienstleister, WKW

fikats „Berufliche Sorgfalt, angeht“, freut sich Charly Lechner. Er ist Obmann der Fachgruppe persönliche Dienstleister in der Wirtschaftskammer Wien und

Berufsgruppensprecher für die Humanenergetik. Den Mitgliedern der Berufsgruppe sei bewusst, wie wichtig es ist, „die Qualität ihrer Arbeit sichtbar zu machen“. Der 2021 eingeführte gemeinsame Standard wird gut angenommen. Zahlreiche Humanenergetikerinnen und Humanenergetiker haben das Programm bereits durchlaufen, und das Interesse ist weiterhin steigend. „Auf Basis dieser Erfahrungen wird nun auch das Qualitätssiegel für die Berufsgruppe Astrologie entwickelt“, so Charly Lechner, der mit einem baldigen Start rechnet. Mehr zum Zertifikat: www.beruflichesorgfalt.at